

Interview mit Robert de Niro zu VAXXED



Auszug aus dem Interview mit Robert De Niro (Mitbegründer des Tribeca Film Festival) über den Zusammenhang zwischen Autismus und Impfungen in der TODAY – NBC NEWS:

Interviewerin: Zu Beginn des diesjährigen Festivals gab es einige Meinungsverschiedenheiten in den Schlagzeilen, als angekündigt wurde, dass der Film VAXXED auf dem Festival vorgeführt werden sollte. Später wurde der Film vom Festival zurückgezogen. War der Grund dafür die starke Gegenreaktion? Waren Sie überrascht darüber, dass die Leute so reagierten?

Robert De Niro: Ich war zu der Zeit mitten in Dreharbeiten, ich hatte viel um die Ohren. Ich denke die Menschen sollten diesen Film sehen. Es gab eine starke Gegenreaktion, die ich bislang nicht untersucht habe, aber das werde ich noch. Zudem wollte ich dem Festival nicht schaden, ohne das Ausmaß abschätzen zu können. Aber an dem Film ist definitiv etwas dran. Es gibt noch einen anderen Film "Trace Amounts", welcher viele Informationen darüber gibt, was bei dem CDC und der Pharmaindustrie vor sich geht. Da gibt es vieles, was nicht ausgesprochen wird. Als Elternteil eines autistischen Kindes, bin ich besorgt. Ich will die Wahrheit wissen, Ich bin nicht gegen das Impfen, sondern für sichere Impfstoffe. Es gibt Menschen, die können bestimmte Medikamente nicht vertragen und können davon sterben, sogar von Penicillin. Also wieso kann man das mit Impfstoffen nicht auch so handhaben, denn so ist es bislang nicht. Das ist alles.

Interviewer: Du hast zum ersten Mal öffentlich bekannt gegeben, dass dein achtzehnjähriger Sohn autistisch ist. War das der Grund dafür, dass Du diesen Film vorführen wolltest, diese kontroverse Diskussion in Gang zu setzen?

Robert De Niro: Absolut.

Interviewer: Denkst du, dass du jetzt eine Funktion trägst in den künftigen Diskussionen?

Robert De Niro: Möglicherweise ja, denn es gibt keinen Grund nicht darüber zu reden. Ich appelliere an die Wissenschaftler, schießt los, lasst uns mehr darüber wissen. Es scheint als würde keiner davon hören wollen. Es wird dicht gemacht. Ihr seid diejenigen, die das Thema erforschen sollten, recherchiert.

Interviewerin: Ich denke der Film ist umstritten, weil die Leute das Gefühl bekommen haben, dass dem Filmmacher ein schlechter Ruf anhängt.

Robert De Niro: Auch er, ich bin mir da nicht sicher, aber am Ende des Tages liegt es vielleicht sogar an ihm. (...)

Jane Rosenthal: Aber da gibt es einen weiteren fantastischen Film von Roger Ross Williams, der den Audience Award beim Sundance gewonnen hat: „Life, Animated“. Es handelt sich um Autismus, das ist ein wirklich wundervoller Film über die Suskind Familie und...

Robert De Niro: Es ist ein wundervoller Film, aber das ist ein völlig anderes Thema, es geht dort um die Folgen des Autismus, es geht nicht darum zu hinterfragen, weshalb manche Menschen überhaupt erst autistisch geworden sind, dass die Impfstoffe sehr gefährlich sein können, für Menschen die anfälliger sind. Es scheint als würde niemand das Thema ansprechen wollen, oder Sie sagen sie hätten es bereits angesprochen und es ist ein abgeschlossener Fall. Aber das Thema scheint nicht abgeschlossen zu sein, denn es gibt sehr viele Menschen, die an die Öffentlichkeit treten werden um zu sagen: „Ich habe miterlebt, wie mein Kind sich über Nacht verändert hat. Ich habe gesehen, dass etwas geschieht und ich hätte etwas tun sollen, aber das habe ich nicht.“ Also es steckt mehr dahinter, das solltet ihr mir glauben.

Interviewer: Ist das die Erfahrung, die du selbst machen musstest Robert? Hat sich etwas über Nacht verändert?

Robert De Niro: Das sagt meine Frau, ja. Ich kann mich nicht erinnern. Aber mein Kind ist autistisch und jedes Kind ist anders. Aber es steckt etwas dahinter. Es steckt etwas dahinter, dass die Menschen nicht aussprechen. Dass ich so aufgebracht bin, hier, heute bei der TODAY Show mit euch beiden, das heißt es muss etwas dahinter stecken. Alles worum ich bitte ist, dass der Film gesehen wird, Menschen können dann selber urteilen, aber Sie müssen ihn sehen. Darüber hinaus gibt es weitere Filme, andere Sachen, die einfach nur dokumentiert und gezeigt werden. Das ist alles sehr komplex.

Interviewerin: Bereuen Sie es jetzt auf eine gewisse Art, den Film zurückgezogen zu haben?

Robert De Niro: Ein Teil von mir bereut es, ein anderer Teil von mir will es fürs erste gut sein lassen. Ich werde mich später auf eine andere Art damit beschäftigen, denn ich wollte nicht, dass das Festival dadurch beeinträchtigt wird. (...) Interviewerin: Es besteht die Sorge, dass die Eltern, die diese Worte hören und das hinterfragen, ihre Kinder nicht mehr impfen lassen, was zu höherem Auftreten von Krankheiten wie Mumps und Masern und all dem führen kann. Robert De Niro: Ich bin mir nicht sicher, ob diese Statistiken korrekt sind, ich kann das nicht beurteilen, aber ich würde auch das hinterfragen. Es besteht eine gewisse Hysterie, eine reflexartige Reaktion ist zu spüren. Lasst uns abwarten, wie ich schon sagte, jeder sollte die Möglichkeit haben, sich impfen zu lassen, in einigen Orten wird es bereits vorgeschrieben, merkwürdigerweise sind es die großen Pharmakonzerne, die den Profit daraus ziehen.

Interview vom 13.04.2016 mit Robert De Niro (Mitbegründer des Tribeca Film Festival) über den Zusammenhang zwischen Autismus und Impfungen in der TODAY – NBC NEWS,

www.youtube.com/watch?v=FJ7iPn39i08

Ab dem 1. Juni 2017 in den Deutschschweizer Kinos

<https://cinejoy-movies.ch/de/film/vaxxed-die-schockierende-wahrheit.html>



CINE JOY MOVIES

Cinejoy Movies GmbH Hauptstrasse 76 8637 Laupen ZH
mail@cinejoymovies.ch www.cinejoymovies.ch